

Umkehr



Michael Raab ist stellvertretender Diözesangeschäftsführer in Limburg und leitet interimsweise das Geistliche Zentrum der Malteser.

Unaufgeregt glauben – das war noch meine Bitte und meine eigene Herausforderung in der letzten inTUITION. Dabei bleibe ich auch. Und doch muss man ja mit Blick auf die vergangenen Wochen und Monate in Welt und Kirche aufgeregt sein.

So viele Dinge, bei denen mir jedes Verständnis dafür nicht nur schwerfällt, sondern ehrlicherweise völlig abgeht. Was soll

denn noch alles kommen, damit etwas passiert?

Ich schreibe diese Zeilen am diesjährigen Aschermittwoch, und so wandern meine Gedanken über das Aschenkreuz „to go“ durch die Fastenzeit hin zu den Kar- und Ostertagen. Und zu Petrus, der vollmundig tut und den Herrn vorm Hahnenschrei im Regen stehen lässt. Er kommt mir besonders in den Kopf. Wie oft bin ich selbst so wankelmütig, wenn es um den Glauben geht. Wie oft weiche ich aus, wenn mich einer fragt? Das geht nicht nur mir so. Allenthalben häufen sich die Nachrichten, in denen Verhalten von Gläubigen und kirchlichen Würdenträgern in die Welt schreit. „Ich kenne diesen Menschen nicht.“

„Kehre um und glaube an das Evangelium“ – das wird mir heute gesagt. Und ich bitte und bete, dass mir und uns das in Zukunft besser gelingt, als wir es der Welt oft zeigen.

Ihr Michael Raab